

Ehe und Familie - Säulen des Gemeinwohls



Hrsg. v. Lothar Häberle / Johannes Hattler, 188 S., Schöningh Verlag 2014, EUR 24,90

Familienpolitik ist nachhaltige Zukunftspolitik. Aber die "Liberalisierung" der Ehe unterwirft die Familie der Politik.

Den besonderen Schutz von Ehe und Familie gebietet das Grundgesetz dem Staat in seinem eigenen Interesse. Sie sind vorstaatliche Institutionen. Obwohl Ehe und Familie medial und politisch Konjunktur haben, sind ihr Gehalt umstritten und oft konfus. Einseitige Scheidung, politischer Druck auf Mütter Richtung Arbeitsmarkt, erwünschte Vielfalt von Lebensentwürfen bis zur Leugnung der Komplementarität von Mann und Frau nehmen den Staat in die Pflicht, demografische, zivilgesellschaftliche, soziale und kulturelle Gemeinwohlschäden auszugleichen. Liberalisierung der Ehe unterwirft die Familie und ihre vorpolitischen Rechte politischer Verfügbarkeit. Was kann die Politik tun? Das Buch gibt demoskopische, philosophische, staatsrechtliche, volkswirtschaftliche, steuerrechtliche und familienpolitische Einblicke. Experten aus Deutschland, USA, Italien und Norwegen diskutieren aus unterschiedlichen Richtungen.

Mit Beiträgen von:

- *Lothar Häberle*
- *Manfred Spieker*
- *Gregor Thüsing*
- *Gregor Kirchhof*
- *Katrin Krips-Schmidt*
- *Robert P. George*
- *Sergio Belardinelli*
- *Hans Thomas*
- *Janne Haaland Matlary*
- *Michael-Burkhard Piorkowsky*
- *Maria Pia Chirinos*

[Zur Buchbestellung](#)